



Die Rolle der Schulleitung in der Umsetzung von inklusiver Begabungs- und Begabtenförderung

Workshop

Der Workshop präsentiert zentrale Gelingensbedingungen und Barrieren in der nachhaltigen Umsetzung inklusiver Begabungs- und Begabtenförderung (BBF). Grundlage sind qualitative Daten eines Forschungsprojekts, das die Perspektiven von Schulleiter*innen untersucht. Diskutiert werden Implikationen für Schulentwicklung, Steuerung und die Weiterentwicklung von Zertifizierungskriterien zur wirksamen Verankerung inklusiver Begabungsförderung im Unterricht.

Denise Hofer

Themenpfad: Innovative Konzepte der Begabungsförderung
Samstag, 10:30–11:15
Raum 11

In Wien gibt es rund 40 zertifizierte Begabungssiegelschulen mit dem Anspruch, Potenziale aller Schüler*innen im Sinne inklusiver Begabungs- und Begabtenförderung zu erkennen und diese durch differenzierende Massnahmen zu fördern. Empirische Befunde zur nachhaltigen Umsetzung im Unterricht sowie zu möglichen Effekten auf Persönlichkeitsentwicklung und Leistungsfähigkeit liegen bislang kaum vor. Eine Evaluierung 2024 zeigt, dass die konkrete Umsetzung für viele Lehrpersonen herausfordernd ist und eine systematische Implementierung auf Schulebene nur eingeschränkt gelingt. Die Perspektive der Schulleitungen als zentrale Akteur*innen der Schulentwicklung wurde bisher nicht systematisch berücksichtigt. Aufbauend auf einem Dissertationsprojekt, das förderliche und hemmende Einflussfaktoren auf Basis des Angebots-Nutzungs-Modells identifiziert, werden leitfadengestützte Expert*inneninterviews mit Schulleitungen in Wien durchgeführt und mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet. Der Workshop präsentiert zentrale Gelingensbedingungen und Barrieren und leitet Implikationen für Schulentwicklung, Steuerung und Zertifizierung ab.